



Weihnachtstaxi 2011

Liebe Lehrerinnen und Lehrer!

Herzlich willkommen! Sie lesen die diesjährige Weihnachtsausgabe des «TAXI – Lieferservice der deutschen Sprache.»

Vorweihnachtszeit, Weihnachten, Neujahr - das ist jedes Jahr wieder eine schöne und besondere Zeit! Und genauso soll der Deutschunterricht in dieser Zeit ein wenig außergewöhnlich und nett sein. Aber wie? Diese Frage stellen sich viele jedes Jahr wieder. Und deshalb bringt Ihnen das diesjährige Weihnachtstaxi neue Ideen und Vorschläge zur Gestaltung des Deutschunterrichts in der Weihnachtszeit!

In unserem Magazin finden sich wieder viele verschiedene Materialien - Informationen, Geschichten, Lieder, Rätsel, Basteleien, Spiele usw. Zu einigen Materialien finden Sie im Anschluss Vorschläge, wie Sie diese in Ihren Unterricht einbringen können. Natürlich sind dies nur erste Ideen. Lassen Sie Ihrer Fantasie freien Lauf! Sie können viele Materialien für ganz unterschiedliche Sprachniveaus verwenden.

«TAXI – Lieferservice der deutschen Sprache» wünscht Ihnen viel Spaß mit unserer Weihnachtsausgabe und eine frohe Weihnachtszeit!

Ihr Taxi-Team

Inhaltsverzeichnis:

1. Weihnachtlicher Wortschatz	S.02
2. Weihnachten grammatikalisch	S.11
3. Weihnachtliche Texte und Gedichte	S.17
4. Weihnachtslieder	S.28
5. Weihnachtsgrüße	S.39
6. Wissenswertes über Weihnachten	S.46
7. Anhang	

Im Anhang finden Sie verschiedene weitere Ideen, die wir alle mit Genehmigung der Autoren bzw. der entsprechenden Webseiten verwenden. Vielen Dank an

 www.eduhi.at, www.kidsweb.de, www.vs-material.wegerer.at und www.hueber.de.



Sprachdidaktisches Zentrum =
Bildungs- und Informationszentrum DRH Moskau www.drh-moskau.ru +
Deutsch-Russisches Begegnungszentrum an der Petrikirche St. Petersburg www.drh.ru





Weihnachtlicher Wortschatz





Weihnachtsbaum

Bilden Sie Komposita
mit dem Wort
Weihnachts-



1. _____
2. _____
3. _____
4. _____
5. _____
6. _____
7. _____
8. _____
9. _____
10. _____
11. _____
12. _____

Zusammengestellt von Natalja Koslova, Petropavlovsk, Kasachstan





Frohe Weihnachten

Verbinden Sie Bild und Wort.

Nikolaus



Kerze



Engel

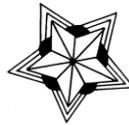
Stern

Weihnachtsmann

Adventskranz

Geschenk

Glöckchen



Weihnachtsbaum

Weihnachtskarte

Weihnachtsplätzchen

Weihnachtslied

Schornstein

Rentier

Weihnachtsstern

Schlitten

Schneemann

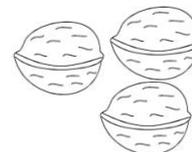
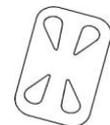
Lebkuchen

Nüsse

Kugel

Sack

Stiefel



Zusammengestellt von Kara Joana Huff, Deutschland



Kennt ihr die Weihnachtssüßigkeiten?

Was passt zusammen? Ordnen Sie die Bilder den Beschreibungen zu:



Ein Hefengebäck mit Mandeln, Rosinen und Zitronat in Form eines in Windeln gewickeltes Kindes.

Eine Masse aus gemahlene Mandeln und Zucker.

Ein Gebäck aus Honig, Gewürzen und keinem/ wenigem Mehl.

Ein Gebäck aus Teig ohne Fett; eine der berühmten Form ist das Haus (wie das Hexenhaus aus dem Märchen „Hänsel und Gretel“).

Ein Hefengebäck in Form eines lustigen Männleins.

Ein Gebäck aus Mürbeteig mit Gewürzen, das traditionell viereckig ist und die Nikolausgeschichte abbildet.

Zusammengestellt von Natalja Koslova, Petropavlovsk, Kasachstan



Weihnachtsquartett

Übungsform: Kartenspiel
Sozialform: Gruppenarbeit
Zielgruppe: alle Altersgruppen ab 8 Jahren; A1-A2 nach dem GER
Material: Karten

Ablauf:

- die Karten werden gemischt und verteilt;
- jeder Spieler bekommt 4 Karten; die anderen Karten liegen in der Mitte auf einem Stapel;
- jeder Spieler versucht, mehrere Vierersätze (Quartette) zu sammeln; ein Vierersatz (Quartett) besteht aus vier Karten und ist mit der gleichen Bezeichnung überschrieben;
- jeder Spieler versucht, durch Erfragen von den anderen Spielern diejenigen Karten zu bekommen, die ihm zu einem Vierersatz (Quartett) fehlen; der Spieler liest die Frage und nennt den Namen der erfragten Sache;
- wenn der Gefragte die Karte mit der Antwort hat, sagt er das, gebraucht beim Antworten die fett gedruckten Wörter und gibt die Karte ab. Nach dem Abgeben nimmt der Gefragte eine Karte aus dem Stapel;
- der Fragende, der eine Karte bekommt, darf weiter nach Karten fragen;
- wenn der Gefragte keine Karte mit der Antwort hat, darf er nun nach Karten fragen (andere Variante: die Spieler sind der Reihe nach dran);
- gewonnen hat, wer die meisten Quartette gesammelt hat.

Nikolaustag	Nikolaustag	Nikolaustag
		
<p>Bischof von Myra</p>	<p>Spekulatius und Weckmann</p>	<p>die geputzten Schuhe</p>
<p><i>Spekulatius und Weckmann</i></p>	<p><i>am 6. Dezember</i></p>	<p><i>am 6. Dezember</i></p>
<p><i>die geputzten Schuhe</i></p>	<p><i>Bischof von Myra</i></p>	<p><i>Spekulatius und Weckmann</i></p>
<p>Wann ist Nikolaustag?</p>	<p>Was stellen die Kinder am Abend vor dem Nikolaustag vor die Tür?</p>	<p>Wer war Nikolaus?</p>



<p>Nikolaustag</p> <p>der 6. Dezember</p> <p>am 6. Dezember</p> <p><i>die geputzten Schuhe</i></p> <p><i>Bischof von Myra</i></p> <p>Was backt man zum Nikolaustag?</p>	<p>Weihnachtssymbole</p>  <p>der Adventskranz</p> <p><i>der Weihnachtsmann</i></p> <p><i>der Adventskalender</i></p> <p>Was wächst im Wald, steht aber zu Weihnachten geschmückt im Raum?</p>	<p>Weihnachtssymbole</p>  <p>der Tannenbaum</p> <p><i>der Adventskalender</i></p> <p><i>der Adventskranz</i></p> <p>Wer kommt zu Weihnachten und bringt Geschenke im Sack?</p>
<p>Weihnachtssymbole</p>  <p>der Weihnachtsmann</p> <p><i>der Adventskranz</i></p> <p><i>der Tannenbaum</i></p> <p>Welches Weihnachtssymbol besteht aus 24 Teilen?</p>	<p>Weihnachtssymbole</p>  <p>der Adventskalender</p> <p><i>der Tannenbaum</i></p> <p><i>der Weihnachtsmann</i></p> <p>Was ist das Symbol der Erwartung aus Tannenzweigen mit 4 Kerzen?</p>	<p>Geschichte</p>  <p>die Krippe</p> <p><i>Maria und Josef</i></p> <p><i>Geburt von Jesus Christus</i></p> <p>Wer hat als erster Jesus im Stall gefunden?</p>
<p>Geschichte</p>  <p>der Hirte</p> <p><i>die Krippe</i></p> <p><i>Geburt von Jesus Christus</i></p> <p>Wie heißen die Eltern von Jesus Christus?</p>	<p>Geschichte</p>  <p>Maria und Josef</p> <p><i>die Krippe</i></p> <p><i>der Hirte</i></p> <p>Was feiert man an Weihnachten?</p>	<p>Geschichte</p>  <p>Geburt von Jesus Christus</p> <p><i>Maria und Josef</i></p> <p><i>der Hirte</i></p> <p>Wo lag Jesus nach der Geburt?</p>



<p>Weihnachtsrezepte</p>  <p>die Weihnachtsgans</p> <p>der Glühwein</p> <p>der Lebkuchen</p> <p>Welches Weihnachtsgebäck hat die Form des gewickelten Christkindes?</p>	<p>Weihnachtsrezepte</p>  <p>der Stollen</p> <p>die Weihnachtsgans</p> <p>der Lebkuchen</p> <p>Welches ist das warme Alkoholgetränk aus Wein mit Zitronen, Zimt und Nelken?</p>	<p>Weihnachtsrezepte</p>  <p>der Glühwein</p> <p>der Stollen</p> <p>die Weihnachtsgans</p> <p>Welches ist das Gebäck aus Honig, Gewürzen und keinem/ wenigem Mehl?</p>
<p>Weihnachtsrezepte</p>  <p>der Lebkuchen</p> <p>der Glühwein</p> <p>der Stollen</p> <p>Welches ist das Hauptgericht aus Geflügel?</p>	<p>Weihnachtskrippe</p>  <p>die Weihnachtskrippe</p> <p>Ochs, Esel, Schafe</p> <p>Jesus als Baby, Maria, Josef, Hirte, Heilige drei Könige</p> <p>Was leuchtet über der Weihnachtskrippe.</p>	<p>Weihnachtskrippe</p>  <p>der Stern</p> <p>die Weihnachtskrippe</p> <p>Ochs, Esel, Schafe</p> <p>Welche menschlichen Figuren sind an der Weihnachtskrippe?</p>
<p>Weihnachtskrippe</p>  <p>Jesus als Baby, Maria, Josef, Hirte, Heilige drei Könige</p> <p>der Stern</p> <p>die Weihnachtskrippe</p> <p>Figuren von welchen Tieren sind an der Krippe?</p>	<p>Weihnachtskrippe</p>  <p>Ochs, Esel, Schafe</p> <p>Jesus als Baby, Maria, Josef, Hirte, Heilige drei Könige</p> <p>der Stern</p> <p>Welches ist ein Symbol der Darstellung der Geburt Christi?</p>	<p>Bekleidung</p>  <p>den roten Mantel, die rote Mütze, den Sack</p> <p>das weiße Kleid, Flügel</p> <p>alte Klamotten, die Rute</p> <p>Was hat Nikolaus an/ auf/ bei sich?</p>



<p style="text-align: center;">Bekleidung</p>  <p>den Bischofsmantel, den Stab, die Mitra</p> <p><i>den roten Mantel, die rote Mütze, den Sack</i></p> <p><i>das weiße Kleid, Flügel</i></p> <p>Was hat Knecht Ruprecht an/ bei sich?</p>	<p style="text-align: center;">Bekleidung</p>  <p>alte Klamotten, die Rute</p> <p><i>den Bischofsmantel, den Stab, die Mitra</i></p> <p><i>den roten Mantel, die rote Mütze, den Sack</i></p> <p>Was hat das Christkind an?</p>	<p style="text-align: center;">Bekleidung</p>  <p>das weiße Kleid, Flügel</p> <p><i>alte Klamotten, die Rute</i></p> <p><i>den Bischofsmantel, den Stab, die Mitra</i></p> <p>Was hat der Weihnachtsmann an/ auf/ bei sich?</p>
<p style="text-align: center;">Zahlen</p>  <p>Heilige <u>Drei</u> Könige</p> <p><i>4 Kerzen</i></p> <p><i>2 Tage</i></p> <p>Wie viele Teile hat ein Adventskalender?</p>	<p style="text-align: center;">Zahlen</p>  <p>24 Teile</p> <p><i>Drei</i></p> <p><i>2 Tage</i></p> <p>Wie viele Kerzen hat ein Adventskranz?</p>	<p style="text-align: center;">Zahlen</p>  <p>4 Kerzen</p> <p><i>Drei</i></p> <p><i>24 Teile</i></p> <p>Wie lange dauern die Weihnachtsfeierlichkeiten?</p>
<p style="text-align: center;">Zahlen</p> <p style="text-align: center;">25. - 26. Dezember</p> <p><i>2 Tage</i></p> <p><i>4 Kerzen</i></p> <p><i>24 Teile</i></p> <p>Wie viele Könige kamen aus dem Osten zu Jesus?</p>	<p style="text-align: center;">Dreikönigsfest</p>  <p>Gold, Weihrauch, Myrrhe</p> <p><i>Am 6. Januar</i></p> <p><i>Caspar, Melchior, Balthasar</i></p> <p>Wie fanden die Heilige Drei Könige den Weg zum Stall?</p>	<p style="text-align: center;">Dreikönigsfest</p>  <p>Sie folgten dem Stern.</p> <p><i>Am 6. Januar</i></p> <p><i>Gold, Weihrauch, Myrrhe</i></p> <p>Wie heißen die Heilige Drei Könige?</p>





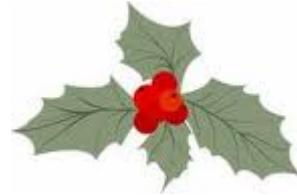
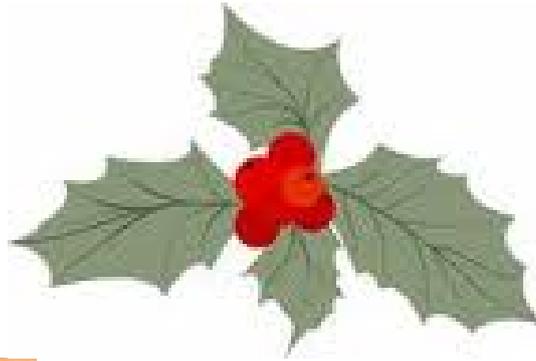
<p>Dreikönigsfest</p>  <p>Caspar, Melchior, Balthasar</p> <p><i>Gold, Weihrauch, Myrrhe</i></p> <p><i>Sie folgten dem Stern.</i></p> <p>Wann ist das Dreikönigsfest?</p>	<p>Dreikönigsfest</p> <p>am 6. Januar</p> <p>am 6. Januar</p> <p><i>Sie folgten dem Stern.</i></p> <p><i>Caspar, Melchior, Balthasar</i></p> <p>Welche Geschenke brachten die Heilige Drei Könige dem Jesuskind?</p>
--	--

Zusammengestellt von Natalja Koslova, Petropavlovsk, Kasachstan



Sprachdidaktisches Zentrum =
 Bildungs- und Informationszentrum DRH Moskau www.drh-moskau.ru +
 Deutsch-Russisches Begegnungszentrum an der Petrikerche St. Petersburg www.drb.ru





Weihnachten grammatikalisch





2-Würfel-Spiel

Übungstyp: Zuordnungsübung (Würfelspiel)

Ziel: Sätze bilden können

Sozialform: GA, PA

Zielgruppe: alle Altersgruppen, A1-A2

Zeitbedarf: 10-15 Minuten

Material: 2 gebastelten Würfel pro Gruppe

Vorbereitung: 2 Würfel pro Gruppe kopieren, zusammenkleben

Ablauf:

- Jede Gruppe bekommt 2 Würfel;
- Ein Spieler würfelt mit beiden Würfeln, bildet einen Satz, wenn die Wörter auf beiden Würfeln zusammenpassen und man daraus einen sinnvollen Satz bilden kann, und schreibt diesen Satz ins Heft;



+

bringen

Der Weihnachtsmann bringt Geschenke.

- Dann würfelt der nächste Spieler;
- Wenn die Wörter nicht zusammenpassen, würfelt der nächste Spieler;



+

essen

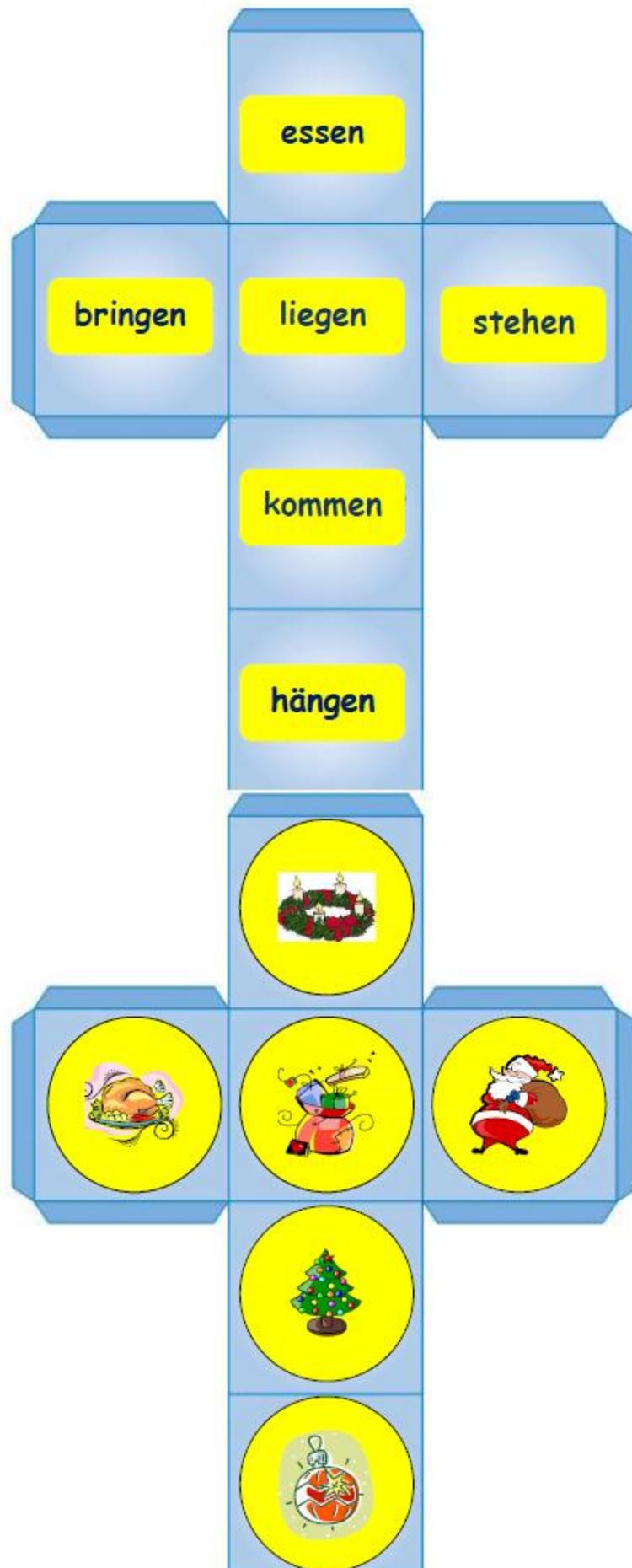
- Wer in 10 Minuten am meisten Sätzen im Heft hat, gewinnt.

Zusammengestellt von Natalja Koslova, Petropavlovsk, Kasachstan



Sprachdidaktisches Zentrum =
 Bildungs- und Informationszentrum DRH Moskau www.drh-moskau.ru +
 Deutsch-Russisches Begegnungszentrum an der Petrikirche St. Petersburg www.drb.ru







Schiffe versenken

Lernziel:	lokale Präpositionen gebrauchen können
Übungsform:	interaktive Übung
Sozialform:	Partnerarbeit
Zielgruppe:	alle Altersgruppen ab 8 Jahren; A1 nach dem GER
Material:	Arbeitsblätter für jeden Spieler

Ablauf:

- Die Spieler bekommen ein Arbeitsblatt;
- Jeder Spieler setzt einen Punkt in jeder Reihe (das sind seine Schiffe);
- Die Spieler stellen einander die Fragen:
Z.B.

Sitzt der Weihnachtsmann auf dem Sofa?

Hängt...? Steht...? Liegt...?

- Wenn der Spieler die richtige Stelle des Partners trifft, setzt er dort ein Kreuz und darf noch einmal fragen;
- Wer als erster alle Schiffe des Partners trifft, gewinnt

Zusammengestellt von Natalja Koslova, Petropavlovsk, Kasachstan



Sprachdidaktisches Zentrum =
Bildungs- und Informationszentrum DRH Moskau www.drh-moskau.ru +
Deutsch-Russisches Begegnungszentrum an der Petrikirche St. Petersburg www.drb.ru





1. Setzen Sie einen Punkt in jeder Reihe. Achten Sie auf den Sinn der verbundenen Wörter.

	auf dem Sofa	an der Wand	auf dem Tisch	am Fenster	in der Ecke	unter dem Tannen- baum	am Kamin	auf dem Fenster- brett
								
								
								
								
								
								
								
								
								





2. Stellen Sie Ihrem Partner eine Frage.

Z.B.

Sitzt der Weihnachtsmann auf dem Sofa?

Hängt...? Steht...? Liegt...?

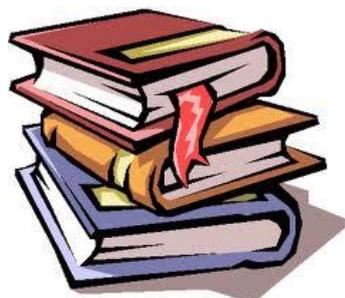
Wenn beim Mitspieler dort ein Punkt auf seinem Feld ist, ist es ein Treffer, wenn nicht, liegen Sie daneben. Ihr Ziel ist es, alle "Schiffe" des Partners zu versenken

Zusammengestellt von Natalja Koslova, Petropavlovsk, Kasachstan

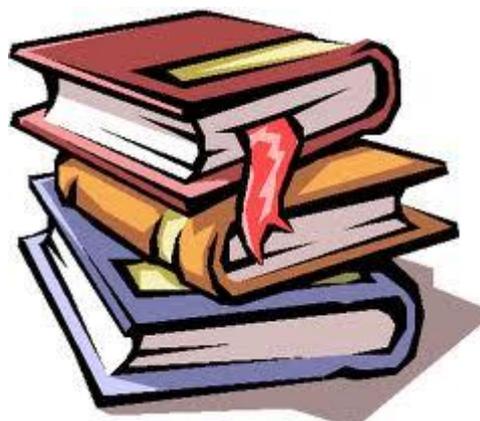


Sprachdidaktisches Zentrum =
Bildungs- und Informationszentrum DRH Moskau www.drh-moskau.ru +
Deutsch-Russisches Begegnungszentrum an der Petrikirche St. Petersburg www.drb.ru





Weihnachtliche Texte und Gedichte





Joseph von Eichendorff: Weihnachten

Markt und Straßen stehn verlassen,
Still erleuchtet jedes Haus,
Sinnend geh ich durch die Gassen,
Alles sieht so festlich aus.

An den Fenstern haben Frauen
Buntes Spielzeug fromm geschmückt,
Tausend Kindlein stehn und schauen,
Sind so wunderstill beglückt.

Und ich wandre aus den Mauern
Bis hinaus ins freie Feld,
Hehres Glänzen, heiliges Schauern!
Wie so weit und still die Welt!

Sterne hoch die Kreise schlingen,
Aus des Schnees Einsamkeit
Steigts wie wunderbares Singen
O du gnadenreiche Zeit!

Quelle: <http://www.lyrikwelt.de/gedichte/eichendorffg4.htm>

Vorschläge:

Stellen Sie eine der Strophen zeichnerisch dar.

Versetzen Sie sich in die Perspektive des Erzählers: Wie fühlt er sich, während er die beschriebenen Beobachtungen macht? Ist er glücklich? Einsam? ...? Schreiben Sie einen kurzen Text bzw. tauschen Sie sich mit einem Partner aus.

Lernen Sie das Gedicht auswendig und tragen Sie es dem Kurs vor.





James Krüss: Die Weihnachtsmaus

Die Weihnachtsmaus ist sonderbar
(sogar für die Gelehrten),
denn einmal nur im ganzen Jahr
entdeckt man ihre Fährten.

Mit Fallen oder Rattengift
kann man die Maus nicht fangen.
Sie ist, was diesen Punkt betrifft,
noch nie ins Garn gegangen.

Das ganze Jahr macht diese Maus
den Menschen keine Plage.
Doch plötzlich aus dem Loch heraus
kriecht sie am Weihnachtstage.

Zum Beispiel war vom Festgebäck,
das Mutter gut verborgen,
mit einem Mal das Beste weg
am ersten Weihnachtsmorgen.

Da sagte jeder rundheraus:
"Ich hab es nicht genommen!
Es war bestimmt die Weihnachtsmaus,
die über Nacht gekommen."

Ein andres Mal verschwand sogar
das Marzipan von Peter,
was seltsam und erstaunlich war,
denn niemand fand es später.

Der Christian rief rundheraus:
"Ich hab es nicht genommen!
Es war bestimmt die Weihnachtsmaus,
die über Nacht gekommen."

Ein drittes Mal verschwand vom Baum,
an dem die Kugeln hingen,
ein Weihnachtsmann aus Eierschaum
nebst andern leckeren Dingen.





Die Nelly sagte rundheraus:
"Ich habe nichts genommen!
Es war bestimmt die Weihnachtsmaus,
die über Nacht gekommen."

Und Ernst und Hans und der Papa,
die riefen: "Welche Plage!
Die böse Maus ist wieder da,
und just am Feiertage!"

Nur Mutter sprach kein Klagewort.
Sie sagte unumwunden:
"Sind erst die Süßigkeiten fort,
ist auch die Maus verschwunden!"

Und wirklich wahr: die Maus blieb weg,
sobald der Baum geleert war,
sobald das letzte Festgebäck
gegessen und verzehrt war.

Sagt jemand nun, bei ihm zu Haus -
bei Fränzchen oder Lieschen -
da gäb es keine Weihnachtsmaus,
dann zweifle ich ein bisschen!

Doch sag ich nichts, was jemand kränkt!
Das könnte euch so passen!
Was man von Weihnachtsmäusen denkt,
bleibt jedem überlassen!

Quelle: <http://www.weihnachtsmaus.de/gedicht/index.html>

Vorschläge:

Wir lesen den Text in der Runde. (Begriff „Weihnachtsmaus“ vorher klären) Wer ist die Weihnachtsmaus und was tut sie?

Untersuchen Sie das Reimschema: Welches System verwendet James Krüss? Nennen Sie einige Beispiele für Reimpaare.

Lernen Sie eine Strophe des Gedichtes auswendig. (Der Kursleiter teilt die Strophen unter den Teilnehmern auf, danach kann das Gedicht gemeinsam aufgesagt werden.)

Zusammengestellt von Kara Joana Huff, Deutschland



Sprachdidaktisches Zentrum =
Bildungs- und Informationszentrum DRH Moskau www.drh-moskau.ru +
Deutsch-Russisches Begegnungszentrum an der Petrikirche St. Petersburg www.drb.ru





Das Paket

Ich bekomme ein Paket,
wo mein Name draufsteht.
Erst guck ich es an,
ich freu mich, und dann
fängt das Auspacken an.

Und es knistert und raschelt
und es kribbelt mir im Bauch.
Kennst du das auch?

Was da drin ist, will ich seh'n,
ach, es müsste schneller geh'n!
Herz, es klopft,
und Hand, sie bebt.
Alles ist fest zugeklebt.

Und es knistert und es raschelt
und es kribbelt mir im Bauch.
Kennst du das auch?

Quelle: <http://www.blinde-kuh.de/weihnachten/gedichte/paket.html>

Vorschläge:

Erklären Sie, worum es in dem Gedicht geht.

„Kennst du das auch?“, Wie fühlen Sie sich, wenn Sie ein Geschenk bekommen?
(Vokabeltraining und Übung, wie man Gefühle ausdrücken kann.)

Über welches Geschenk haben Sie sich in letzter Zeit am meisten gefreut?





Rolf Krenzer: Wo wohnt denn bloß der Nikolaus?

Ich hab´ eine Reise nach Grönland gebucht
und habe den Nikolaus dort gesucht.
Habe gesucht so viele Stunden
und habe ihn leider nicht gefunden.

Ich flog über Eisberge und über Seen.
Ich hab´ mich bemüht, ihn doch zu erspäh´n.
Die tiefsten Höhlen tat ich erkunden.
Doch hab´ ich ihn leider auch hier nicht gefunden.

Am Nordpol dann konnt´ ich fragen und fragen,
es konnte mir keiner etwas sagen.
Ich flog mit dem Hubschrauber viele Runden
und habe den Nikolaus nicht gefunden.

Bin bald darauf, das ist nicht gelogen,
noch bis Alaska weiter gezogen.
Dort bin ich leider fast selbst verschwunden
und habe ihn trotzdem auch dort nicht gefunden.

Dann komm´ ich nach Hause ziemlich spät.
Was glaubt ihr, wer vor meiner Haustür steht
und sagt: „Ich dacht´ schon, du wärst nicht zu Haus!“
Kein anderer war´s als der Nikolaus!

Jetzt frage ich euch, bitte lacht mich nicht aus:
Wo wohnt er nun wirklich, der Nikolaus?

Quelle: <http://www.lehrerweb.at/materials/gs/deutsch/sprechen/gedichte/weihnachtsgedichte.pdf>

Vorschläge:

Beschreiben Sie die Reise, die der Erzähler in dem Gedicht macht. (eventuell mit einer Weltkarte) Was ist das Ziel seiner Reise? Findet er am Ende, was er gesucht hat?

Warum sucht der Erzähler wohl genau an diesen Orten?

„Wo wohnt er denn nun wirklich, der Nikolaus?“: Was glauben Sie? Und warum glauben Sie das? Schreiben Sie einen kurzen Text.

Zusammengestellt von Kara Joana Huff, Deutschland



Sprachdidaktisches Zentrum =
Bildungs- und Informationszentrum DRH Moskau www.drh-moskau.ru +
Deutsch-Russisches Begegnungszentrum an der Petrikirche St. Petersburg www.drb.ru





„Warum der Schnee weiß ist?“

Arbeit am Text

Sprachniveau: ab A1

Arbeitsblatt

1. Eine der ersten Frühlingsblumen ist das Schneeglöckchen. Und wissen Sie, warum diese Blume und der Schnee dieselbe Farbe haben?

Hören Sie die folgende Geschichte, die uns eine Antwort darauf gibt.

2. Arbeiten Sie allein oder mit Ihrem Partner zusammen. Lesen Sie den Text. Trennen Sie die Wörter von einander und fügen Sie die Satzzeichen hinzu.

Das Schneeglöckchen

Vor vielen Jahren warder Schnee farblos einfach naß und kalt Das machte ihn
 ntrauriger wollte auch eine Farbe haben Erging mal zum Gras und sagte Lieb
 es Gras gib mir bitte deine Farbe Aber das Gras antwortete Nein ich gebe dir
 meine Farbe nicht Die ganze Welt ist auch so grün

Der Schnee ging traurig weiter Dasaherein kleines violette Blümchen und f
 ragte es Liebes Veilchen gib mir bitte deine violette Farbe Nein ich gebe dir
 meine violette Farbe nicht Ich bin doch so klein

Dann weint der Schnee und ging weiter Dasaherein schöne Rose Erfragte
 auch sie Liebes Rose gib mir bitte deine rote Farbe Aber die Rose war so stolz di
 e wollte mit dem Schnee überhaupt nichts sprechen

Erging fort und bemerkt plötzlich ein kleines weißes Blümchen Der Schnee f
 ragte es hoffnungsvoll Liebes Glöckchen gib mir bitte deine Farbe Das Glöck
 chen antwortete freundlich Janatürlich nimm so viel du willst Der Schnee fr
 eutesich darüber sehr und seit dieser Zeit ist er weiß Für den Schnee wurde
 das Glöckchen besonders lieb deshalb nennt man es seit her das Schneeglöck
 chen

3. Bilden Sie Kleingruppen mit je 5 Kursteilnehmern, verteilen Sie untereinander die Rollen, benutzen Sie passende Attribute und inszenieren Sie diese Geschichte.



**Hinweis für Lehrkräfte:**

Die Lehrkraft erzählt die Geschichte und zeigt dabei entsprechende Gegenstände/oder Bilder, und zwar: ein Stück Watte (als Schnee), Gras, ein Veilchen, eine Rose und ein Schneeglöckchen.

Lösung:**Warum der Schnee weiß ist**

Das Schneeglöckchen

Vor vielen Jahren war der Schnee farblos, einfach naß und kalt. Das machte ihn traurig, er wollte auch eine Farbe haben.

Er ging mal zum Gras und sagte: „Liebes Gras, gib mir bitte deine Farbe!“ Aber das Gras antwortete: „Nein, ich gebe dir meine Farbe nicht. Die ganze Welt ist auch so grün.“

Der Schnee ging traurig weiter. Da sah er ein kleines violettes Blümchen und fragte es: „Liebes Veilchen, gib mir bitte deine violette Farbe!“ „Nein, ich gebe dir meine violette Farbe nicht. Ich bin doch so klein.“

Dann weinte der Schnee und ging weiter. Da sah er eine schöne Rose. Er fragte auch sie: „Liebe Rose, gib mir bitte deine rote Farbe!“ Aber die Rose war so stolz, die wollte mit dem Schnee überhaupt nicht sprechen.

Er ging fort und bemerkte plötzlich ein kleines weißes Blümchen. Der Schnee fragte es hoffnungsvoll: „Liebes Glöckchen, gib mir bitte deine Farbe!“ Das Glöckchen antwortete freundlich: „Ja, natürlich, nimm so viel du willst.“ Der Schnee freute sich darüber sehr und seit dieser Zeit ist er weiß. Der Schnee gewann das Glöckchen besonders lieb, deshalb nennt man es seither das Schneeglöckchen.

Zusammengestellt von Maria Nagich, Taras, Kasachstan



Sprachdidaktisches Zentrum =
Bildungs- und Informationszentrum DRH Moskau www.drh-moskau.ru +
Deutsch-Russisches Begegnungszentrum an der Petrikirche St. Petersburg www.drb.ru





Bertolt Brecht: Das Paket des lieben Gottes

Nehmt eure Stühle und eure Teegläser mit hier hinter an den Ofen und vergesst den Rum nicht. Es ist gut, es warm zu haben, wen man von der Kälte erzählt.

Manche Leute, vor allem eine gewisse Sorte Männer, die etwas gegen Sentimentalität hat, haben eine starke Aversion gegen Weihnachten. Aber zumindest ein Weihnachten in meinem Leben ist bei mir wirklich in bester Erinnerung. Das war der Weihnachtsabend 1908 in Chicago. Ich war anfangs November nach Chicago gekommen, und man sagte mir sofort, als ich mich nach der allgemeinen Lage erkundigte, es würde der härteste Winter werden, den diese ohnehin genügend unangenehme Stadt zustande bringen könnte. Als ich fragte, wie es mit den Chancen für einen Kesselschmied stünde, sagte man mir, Kesselschmiede hätten keine Chance, und als ich eine halbwegs mögliche Schlafstelle suchte, war alles zu teuer für mich. Und das erfuhren in diesem Winter 1908 viele in Chicago, aus allen Berufen.

Und der Wind wehte scheußlich vom Michigan-See herüber durch den ganzen Dezember, und gegen Ende des Monats schlossen auch noch eine Reihe großer Fleischpackereien ihren Betrieb und waren eine ganze Flut von Arbeitslosen auf die kalten Straßen.

Wir trabten die ganzen Tage durch sämtliche Stadtviertel und suchten verzweifelt nach etwas Arbeit und waren froh, wenn wir am Abend in einem winzigen, mit erschöpften Leuten angefüllten Lokale im Schlachthofviertel unterkommen konnten. Dort hatten wir es wenigstens warm und konnten ruhig sitzen. Und wir saßen, solange es irgend ging, mit einem Glas Whisky, und wir sparten alles den Tag über auf dieses eine Glas Whisky, in das noch Wärme, Lärm und Kameraden mit einbegriffen waren, all das, was es an Hoffnung für uns noch gab.

Dort saßen wir auch am Weihnachtsabend dieses Jahres, und das Lokal war noch überfüllter als gewöhnlich und der Whisky noch wässriger und das Publikum noch verzweifelter. Es ist einleuchtend, dass weder das Publikum noch der Wirt in Feststimmung geraten, wenn das ganze Problem der Gäste darin besteht, mit einem Glas eine ganze Nacht auszureichen, und das ganze Problem des Wirtes, diejenigen hinauszubringen, die leere Gläser vor sich stehen hatten. Aber gegen zehn Uhr kamen zwei, drei Burschen herein, die, der Teufel mochte wissen woher, ein paar Dollars in der Tasche hatten, und die luden, weil es doch eben Weihnachten war und Sentimentalität in der Luft lag, das ganze Publikum ein, ein paar Extragläser zu leeren. fünf Minuten darauf war das ganze Lokal nicht wiederzuerkennen.

Alle holten sich frischen Whisky (und passten nun ungeheuer genau darauf auf, daß ganz korrekt eingeschenkt wurde), die Tische wurden zusammengerückt, und ein verfroren aussehendes Mädchen wurde gebeten, einen Cakewalk zu tanzen, wobei sämtliche Festteilnehmer mit den Händen den Takt klatschten. Aber was soll ich sagen, der Teufel mochte seine schwarze Hand im Spiel haben, es kam keine rechte Stimmung auf.

Ja, geradezu von Anfang an nahm die Veranstaltung einen direkt böartigen Charakter an. ich





denke, es war der Zwang, sich beschenken lassen zu müssen, der alle so aufreizte. Die Spender dieser Weihnachtsstimmung wurden nicht mit freundlichen Augen betrachtet. Schon nach den ersten Gläsern des gestifteten Whiskys wurde der Plan gefasst, eine regelrechte Weihnachtsbescherung, sozusagen ein Unternehmen größeren Stils, vorzunehmen. Da ein Überfluss an Geschenkartikeln nicht vorhanden war, wollte man sich weniger an direkt wertvolle und mehr an solche Geschenke halten, die für die zu Beschenkenden passend waren und vielleicht sogar einen tieferen Sinn ergaben.

So schenkten wir dem Wirt einen Kübel mit schmutzigem Schneewasser von draußen, wo es davon gerade genug gab, damit er mit seinem alten Whisky noch ins neue Jahr hinein ausreichte. Dem Kellner schenkten wir eine alte, erbrochene Konservenbüchse, damit er wenigstens ein anständiges Servicestück hätte, und einem zum Lokal gehörigen Mädchen ein schartiges Taschenmesser, damit es wenigstens die Schicht Puder vom vergangenen Jahr abkratzen könnte.

Alle diese Geschenke wurden von den Anwesenden, vielleicht nur die Beschenkten ausgenommen, mit herausforderndem Beifall bedacht. Und dann kam der Hauptspaß.

Es war nämlich unter uns ein Mann, der musste einen schwachen Punkt haben. Er saß jeden Abend da, und Leute, die sich auf dergleichen verstanden, glaubten mit Sicherheit behaupten zu können, dass er, so gleichgültig er sich auch geben mochte, eine gewisse, unüberwindliche Scheu vor allem, was mit der Polizei zusammenhing, haben musste. Aber jeder Mensch konnte sehen, dass er in keiner guten Haut steckte.

Für diesen Mann dachten wir uns etwas ganz Besonderes aus. Aus einem alten Adressbuch rissen wir mit Erlaubnis des Wirtes drei Seiten aus, auf denen lauter Polizeiwachen standen, schlugen sie sorgfältig in eine Zeitung und überreichten das Paket unserem Mann.

Es trat eine große Stille ein, als wir es überreichten. Der Mann nahm zögernd das Paket in die Hand und sah uns mit einem etwas kalkigen Lächeln von unten herauf an. Ich merkte, wie er mit den Fingern das Paket anfühlte, um schon vor dem Öffnen festzustellen, was darin sein könnte. Aber dann machte er es rasch auf.

Und nun geschah etwas sehr Merkwürdiges. Der Mann nestelte eben an der Schnur, mit der das Geschenk" verschnürt war, als sein Blick, scheinbar abwesend, auf das Zeitungsblatt fiel, in das die interessanten Adressbuchblätter geschlagen waren. Aber da war sein Blick schon nicht mehr abwesend. Sein ganzer dünner Körper (er war sehr lang) krümmte sich sozusagen um das Zeitungsblatt zusammen, er bückte sein Gesicht tief darauf herunter und las. Niemals, weder vor- noch nachher, habe ich je einen Menschen so lesen sehen. Er verschlang das, was er las, einfach. Und dann schaute er auf. Und wieder hatte ich niemals, weder vor- noch nachher, einen Mann so strahlend schauen sehen wie diesen Mann.





Da lese ich eben in der Zeitung", sagte er mit einer verrosteten mühsam ruhigen Stimme, die in lächerlichem Gegensatz zu seinem strahlenden Gesicht stand, dass die ganze Sache einfach schon lang aufgeklärt ist. Jedermann in Ohio weiß, dass ich mit der ganzen Sache nicht das Geringste zu tun hatte." Und dann lachte er.

Und wir alle, die erstaunt dabei standen und etwas ganz anderes erwartet hatten und fast nur begriffen, dass der Mann unter irgendeiner Beschuldigung gestanden und inzwischen, wie er eben aus dem Zeitungsblatt erfahren hatte, rehabilitiert worden war, fingen plötzlich an, aus vollem Halse und fast aus dem Herzen mitzulachen, und dadurch kam ein großer Schwung in unsere Veranstaltung, die gewisse Bitterkeit war überhaupt vergessen, und es wurde ein ausgezeichnetes Weihnachten, das bis zum Morgen dauerte und alle befriedigte.

Und bei dieser allgemeinen Befriedigung spielte es natürlich gar keine Rolle mehr, dass dieses Zeitungsblatt nicht wir ausgesucht hatten, sondern Gott.

Quelle: <http://www.christmasmagazine.com/de/spirit/story10.asp>

Vorschläge:

Anhand der Geschichte kann viel Vokabeltraining und Leseverständnis geübt werden.

Erzählen Sie die Geschichte nach/fassen Sie sie zusammen. (mündlich (z.B. ein Teilnehmer beginnt, dann erzählt der nächste weiter, und so fort) oder schriftlich).

Zum Nachdenken: Denken Sie, dass die Menschen in der Weihnachtszeit ein besonders großes Herz/ ein offenes Herz haben, dass sie in dieser Zeit besonders nett zu anderen Menschen sind und auch an arme Menschen denken? Oder vergessen sie gerade in dieser Zeit vor lauter Stress oder Glück die Bedürftigen? Tauschen Sie sich im Kurs darüber aus.

Haben Sie schon einmal ein trauriges/unglückliches Weihnachtsfest erlebt? Vielleicht in der Kindheit?

Für Bertolt Brecht hat in der Geschichte Gott den Mann beschenkt. Ist es für Sie wichtig, dass Weihnachten ein religiöses Fest ist? Hat es für Sie viel mit Gott zu tun?





Weihnachtslieder





Rolf Zuckowski: Wann kommst du, Weihnachtsmann?

Quelle und Link zur Melodie: <http://www.youtube.com/watch?v=uUongMJlozs>

Wann kommst du Weihnachtsmann,
mit dem großen Schlitten an,
ganz voll gepackt bis oben hin,
und was ist in deinen Säcken drin.

Ach komm doch Weihnachtsmann,
weil ich's kaum erwarten kann,
mein Wunsch ist wirklich nicht sehr groß,
ich wünsch mir eine neue Puppe bloß.
Und dazu noch eine neue Puppenstube, mhh.

Findest du den Weg aus der dunklen Ferne,
das hab ich Mama heut gefragt,
Kinderträume leuchten wie helle Sterne,
hat Sie mir zur Antwort gesagt.

Ach komm doch Weihnachtsmann,
weil ich's kaum erwarten kann,
mein Wunsch ist wirklich nicht sehr groß,
ich wünsch mir eine neue Puppe bloß.

Wann kommst du Weihnachtsmann,
mit dem großen Schlitten an,
ich weiß dein Weg ist ziemlich weit,
hoffentlich verpasst du nicht die Zeit.

Ach komm doch Weihnachtsmann,
weil ich's kaum erwarten kann,
ich will auch ganz bescheiden sein,
nur ein Auto, doch bitte nicht zu klein.
Mit Fernsteuerung, ja.

Sag hast du gehört was die Leute reden,
wenn man von dir träumt, so wie ich,
jemand hat gesagt es würd dich nicht geben,
wenn es Träume gibt, gibst auch dich.

Ach komm doch Weihnachtsmann,
weil ich's kaum erwarten kann,
ich will auch ganz bescheiden sein,
nur ein Auto, doch bitte nicht zu klein.

Oder vielleicht eine elektrische Eisenbahn,
vielleicht Rollerskates,
ach Hauptsache ist, du kommst überhaupt.





Vorschläge:

Wer ist dieser Weihnachtsmann und was tut er? Erzählen Sie, was Sie aus dem Lied erfahren oder was Sie vielleicht schon darüber wissen.

Was wünschen sich diese Kinder zu Weihnachten? Worüber machen sie sich Sorgen?

Was wünschen Sie sich zu Weihnachten/zum neuen Jahr? Schreiben Sie einen Brief an den Weihnachtsmann (vgl. Дед Мороз.)





Rolf Zuckowski: Guten Tag, ich bin der Nikolaus

Quelle und Link zur Melodie: <http://www.youtube.com/watch?v=k2nr6KGoHO4>

Guten Tag, ich bin der Nikolaus.

Guten Tag, guten Tag.

Mit dem Sack geh ich von Haus zu Haus.

Guten Tag, guten Tag.

Es gibt viel zu tun,

es gibt viel zu tun,

ich hab keine Zeit, mich auszuruhen.

Guten Tag, ich bin der Nikolaus.

Guten Tag, guten Tag.

Wie der Wind zieh ich durchs ganze Land.

Wie der Wind, wie der Wind.

Und am liebsten bleib ich unerkannt.

Wie der Wind, wie der Wind.

Stellt die Stiefel raus,

stellt die Stiefel raus,

und dann freut euch auf den Nikolaus!

Guten Tag, ich bin der Nikolaus.

Guten Tag, guten Tag.

Heute Nacht, wenn alle schlafen gehn,

heute Nacht, heute Nacht,

könnt ihr mich in euren Träumen sehn,

heute Nacht, heute Nacht.

Bis der Morgen graut,

bis der Morgen graut

und ihr fröhlich in die Stiefel schaut.

Guten Tag, ich bin der Nikolaus.

Guten Tag, guten Tag.

Guten Tag, guten Tag.

Vorschläge:

Wer ist der Nikolaus? Und wer ist der Weihnachtsmann? (Also: Wer kommt an welchem Tag zu welcher Uhrzeit? Wohin legt er die Geschenke?) Unterschiede herausstellen.

Wie entstanden die verschiedenen weihnachtlichen Figuren Nikolaus, Weihnachtsmann und Christkind? (siehe Teil „Wissenswertes über Weihnachten“ Arbeitsblatt „Weihnachtsfiguren“)

Zusammengestellt von Kara Joana Huff, Deutschland



Sprachdidaktisches Zentrum =
Bildungs- und Informationszentrum DRH Moskau www.drh-moskau.ru +
Deutsch-Russisches Begegnungszentrum an der Petrikirche St. Petersburg www.drb.ru





Rolf Zuckowski: In der Weihnachtsbäckerei

Quelle und Link zur Melodie: <http://www.youtube.com/watch?v=2BtQtmToUVI>

In der Weihnachtsbäckerei
gibt es manche Leckerei.
Zwischen Mehl und Milch
macht so mancher Knilch
eine riesengroße Kleckerei.
In der Weihnachtsbäckerei,
in der Weihnachtsbäckerei.

Wo ist das Rezept geblieben
von den Plätzchen, die wir lieben?
Wer hat das Rezept verschleppt?
Na, dann müssen wir es packen,
einfach frei nach Schnauze backen.
Schmeißt den Ofen an und ran.

In der Weihnachtsbäckerei
gibt es manche Leckerei.
Zwischen Mehl und Milch
macht so mancher Knilch
eine riesengroße Kleckerei.
In der Weihnachtsbäckerei,
in der Weihnachtsbäckerei

Brauchen wir nicht Schokolade,
Honig, Nüsse und Sukkade
und ein bisschen Zimt?
Das stimmt!
Butter, Mehl und Milch verrühren,
zwischen durch einmal probieren
und dann kommt das Ei: Vorbei!

In der Weihnachtsbäckerei
gibt es manche Leckerei.
Zwischen Mehl und Milch
macht so mancher Knilch
eine riesengroße Kleckerei.
In der Weihnachtsbäckerei,
in der Weihnachtsbäckerei





Bitte mal zur Seite treten,
denn wir brauchen Platz zum Kneten.
Sind die Finger rein?
Du Schwein!
Sind die Plätzchen, die wir stechen,
erst mal auf den Ofenblechen,
warten wir gespannt:
Verbrannt!

In der Weihnachtsbäckerei
gibt es manche Leckerei.
Zwischen Mehl und Milch
macht so mancher Knilch
eine riesengroße Kleckerei.
In der Weihnachtsbäckerei,
in der Weihnachtsbäckerei

Vorschläge:

Wir hören das Lied und besprechen den Text: Was passiert? Wir hören das Lied noch einmal und die Kinder stellen den Text pantomimisch dar.

Welche Zutaten braucht man für Weihnachtsplätzchen? Hören Sie sie im Lied heraus bzw. suchen Sie sie aus dem ausgeteilten Text heraus und erstellen Sie eine Zutatenliste.

Gemeinsames, weihnachtliches Plätzchenbacken mit dem Deutschkurs, z.B. in der letzten Stunde vor Weihnachten. (Rezeptvorschlag siehe Teil „Weihnachtsgrüße“ Arbeitsblatt „Rezepte“) Dabei können die Vokabeln für Zutaten und Küchengeräte gelernt werden.





So viel Heimlichkeit

Quelle und Link zur Melodie: <http://www.youtube.com/watch?v=NPS3nuEHBfU>

So viel Heimlichkeit in der Weihnachtszeit!

Meine Puppen sind verschwunden, hab nicht mal den Bär gefunden.

So viel Heimlichkeit in der Weihnachtszeit!

So viel Heimlichkeit in der Weihnachtszeit!

Hansels Eisenbahn ist weg, steht nicht mehr am alten Fleck.

So viel Heimlichkeit in der Weihnachtszeit!

So viel Heimlichkeit in der Weihnachtszeit!

In der Küche riecht es lecker, grad so wie beim Zuckerbäcker.

So viel Heimlichkeit in der Weihnachtszeit!

Vorschläge:

Was ist Heimlichkeit? Erklären Sie diesen Ausdruck in einem kurzen Text.

Wie geht es Ihnen in der Zeit vor Weihnachten? Welche Gefühle haben Sie? Gibt es in dieser Zeit nur schöne oder auch negative Gefühle?

Zusammengestellt von Kara Joana Huff, Deutschland



Sprachdidaktisches Zentrum =
Bildungs- und Informationszentrum DRH Moskau www.drh-moskau.ru +
Deutsch-Russisches Begegnungszentrum an der Petrikerche St. Petersburg www.drb.ru





Rolf Zuckowski: Wenn ich an Weihnachten denk

Quelle und Link zur Melodie: <http://www.youtube.com/watch?v=yIt5w0IDqZc>

Wenn ich an Weihnachten denk, seh ich die Kinder vor mir.
Ich hör die Herzen klopfen vor der Wohnzimmertür.
Das Warten hat ein Ende, die Bescherung beginnt,
und ihre Freude macht mich selbst noch einmal zum Kind.

Weihnachten -
vertraute Insel,
Weihnachten -
im Strom der Zeit.
Weihnachten -
geborgte Zukunft,
Weihnachten -
Vergangenheit.

Wenn ich an Weihnachten denk, seh ich die Krippe vor mir.
Ich hör die Engel singen: "Der Erlöser ist hier."
Seh Josef und Maria mit dem Kind auf dem Arm,
in einem Stall in Bethlehem, geborgen und warm.

Weihnachten -
vertraute Insel,
Weihnachten -
im Strom der Zeit.
Weihnachten -
geborgte Zukunft,
Weihnachten -
Vergangenheit.

Wenn ich an Weihnachten denk, seh ich die Alten vor mir,
auch die, die uns verließen sind noch mal wieder hier.
Wir spüren, ihre Herzen sind uns immer noch nah,
und längst vergangne Stunden sind für uns wieder da.





Weihnachten –
vertraute Insel,
Weihnachten -
im Strom der Zeit.
Weihnachten -
geborgte Zukunft,
Weihnachten -
Vergangenheit.

Vorschläge:

Tragen Sie beim Hören des Liedes in den Lückentext (siehe unten) die fehlenden Wörter ein. (Das Lied eventuell zweimal hören.)

Welche Bilder/Wörter werden im Refrain für „Weihnachten“ verwendet? Was sagen sie über das Fest aus?

Woran denken Sie bei dem Wort „Weihnachten“ zuerst? Tauschen Sie sich in Kleingruppen aus. Es kann eine Liste erstellt werden, welche Assoziationen am häufigsten vorkommen. Anschließend ist eine Diskussion über Gründe für bestimmte Assoziationen(-Häufungen) möglich.

Zusammengestellt von Kara Joana Huff, Deutschland



Sprachdidaktisches Zentrum =
Bildungs- und Informationszentrum DRH Moskau www.drh-moskau.ru +
Deutsch-Russisches Begegnungszentrum an der Petrikirche St. Petersburg www.drb.ru



**Rolf Zuckowski: Wenn ich an Weihnachten denk** (Lückentext)

Wenn ich an Weihnachten denk, seh ich die _____ vor mir.
Ich hör die Herzen _____ vor der Wohnzimmertür.
Das Warten hat ein Ende, die Bescherung beginnt,
und ihre _____ macht mich selbst noch einmal zum Kind.

Weihnachten -
vertraute _____,
Weihnachten -
im _____ .
Weihnachten -
geborgte _____,
Weihnachten -
Vergangenheit.

Wenn ich an Weihnachten denk, seh ich die Krippe vor mir.
Ich hör die _____ : "Der Erlöser ist hier."
Seh Josef und Maria mit dem Kind auf dem Arm,
in einem Stall in Bethlehem, _____ und warm.

Weihnachten -
vertraute _____,
Weihnachten -
im _____ .
Weihnachten -
geborgte _____,
Weihnachten -
Vergangenheit.

Wenn ich an Weihnachten denk, seh ich die Alten vor mir,
auch die, die uns _____ sind noch mal wieder hier.
Wir spüren, ihre _____ sind uns immer noch _____,
und längst vergangne Stunden sind für uns wieder da.

Weihnachten -
vertraute _____,
Weihnachten -
im _____ .
Weihnachten -
geborgte _____,
Weihnachten -
Vergangenheit.





Rolf Zuckowski: Mitten in der Nacht

Quelle und Link zur Melodie: <http://www.youtube.com/watch?v=FildsweZ7ts>

Da wurde mitten in der Nacht ein Kind geboren
Da war mit einem Mal der Himmel nicht mehr fern
Da sang ein Engelschor, Die Welt ist nicht verloren
Und über allem strahlte hell der Weihnachtsstern

Da wurde dir und mir ein neues Licht gegeben
Dass unsere Herzen immer neu erwärmen kann
Und wenn es dunkel wird für uns in diesem Leben
Fängt es mit seiner ganzen Kraft zu Leuchten an.

Bist du erwachsen oder noch klein?
Das dürfte heute Abend gar nicht wichtig sein
Sind wir nicht alle ein Menschenkind
Wann immer wir geboren sind?

Bist du ein Junge oder ein Mann?
War jede Frau nicht auch ein Mädchen irgendwann?
Was uns für immer zusammenhält,
Das fühlen jetzt so viele Menschen auf der Welt

Da wurde mitten in der Nacht ein Kind geboren
Da war mit einem Mal der Himmel nicht mehr fern
Da sang ein Engelschor: Die Welt ist nicht verloren
Und über allem strahlte hell der Weihnachtsstern

Da wurde dir und mir ein neues Licht gegeben
Dass unsere Herzen immer neu erwärmen kann
Und wenn es dunkel wird für uns in diesem Leben
Fängt es mit seiner ganzen Kraft zu Leuchten an.

Vorschläge:

Welche weihnachtlichen Symbole werden in dem Lied verwendet? (z.B. Licht, Himmel,...)
Warum sind gerade diese Sachen Symbole für das Weihnachtsfest?

Welche Gefühle haben Sie an Weihnachten?

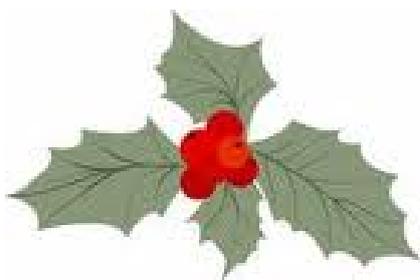
Erzählen Sie bzw. schreiben Sie auf, wie Sie zu Hause Weihnachten bzw. Neujahr feiern. Wissen Sie, wie man in Deutschland Weihnachten feiert? Kennen Sie vielleicht sogar verschiedene deutsche Traditionen? (vgl. Teil „Wissenswertes über Weihnachten“ Arbeitsblatt „Weihnachtsfiguren“)

Zusammengestellt von Kara Joana Huff, Deutschland

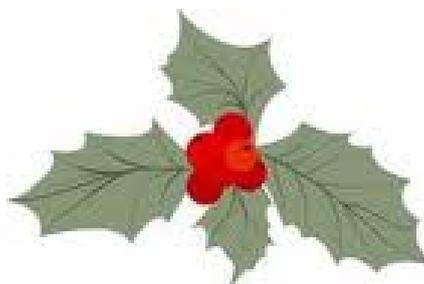
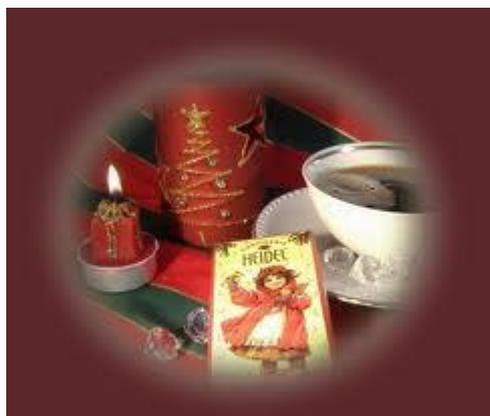


Sprachdidaktisches Zentrum =
Bildungs- und Informationszentrum DRH Moskau www.drh-moskau.ru +
Deutsch-Russisches Begegnungszentrum an der Petrikirche St. Petersburg www.drb.ru





Weihnachtsgrüße und Bastelideen





Was passt zusammen?

1 Frohe...
2 Alles Gute...
b ...Weihnachtsfest!

a ...zum neuen Jahr!
3 Ein gesegnetes...
4 Ein glückliches...

d ...neues Jahr!
c ...Weihnachten!

1	2	3	4

Ergänze die fehlenden Buchstaben.

Weihnachtskarte	<p>L _ _ _ e Anne und _ _ _ _ r Sven!</p> <p>F _ _ _ e W _ _ _ _ _ _ _ n und a _ _ _ s G _ _ e im _ _ _ n _ _ _ n J _ _ r</p> <p>w _ _ _ _ _ t euch</p> <p>Peter</p>
-----------------	--

Zusammengestellt von Kara Joana Huff, Deutschland



Faltsterne

Gefaltete Sterne in allen Farben sehen im Winter am Fenster sehr schön aus. Durch das verschiedenlagige Papier entstehen im Sternmuster unterschiedliche Farbintensitäten. Den Kindern macht es auch unheimlich Spaß, solche Sterne zu basteln. Geeignet für Kinder ab 8 Jahren.

Materialbedarf:

Transparentpapier

Schere

Lineal

UHU Stickkleber



1. Schneiden Sie 8 Blätter mit den Maßen 10 x 13 cm aus.





2. Halbieren Sie das Blatt wie in der Abbildung zu sehen ist.



3. Öffnen Sie das Blatt und falten Sie alle 4 Ecken so, daß Ihre Ränder genau an der Mittellinie liegen.

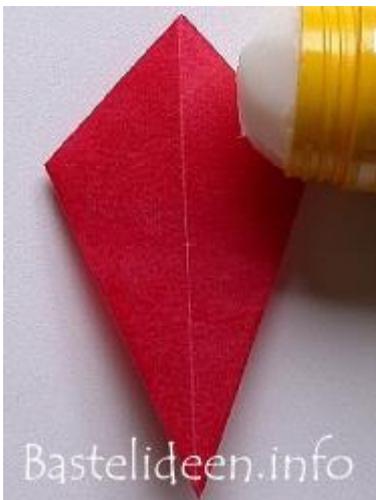


4. So sieht das Blatt nach dem Falten der Ecken aus.





5. Falten Sie nun die unteren 2 Ränder zur Mitte. Sie sollen dann wie kleine Drachen aussehen.



6. Drehen Sie das Gefaltete um und bekleben Sie mit einem Klebestick das rechte obere Eck. Schritt 2-6 acht Mal wiederholen.



7. Gegen den Uhrzeigersinn werden nun die restlichen Teile aufeinander geklebt.

Quelle: http://www.bastelideen.info/html/gefaltete_sterne.html

Zusammengestellt von Kara Joana Huff, Deutschland



Sprachdidaktisches Zentrum =
 Bildungs- und Informationszentrum DRH Moskau www.drh-moskau.ru +
 Deutsch-Russisches Begegnungszentrum an der Petrikirche St. Petersburg www.drb.ru





Klammerfiguren basteln

Vorlagen und Abbildungen befinden sich im Anhang: „Weihnachtsmann“ und „Engel“

Material: Schere, Stifte, Holzwäscheklammern, Buntpapier, Wolle- oder Lederbändchen, Filz, Klebestift...

Weihnachtsmann: Den Weihnachtsmann könnt ihr in zwei verschiedenen Varianten herstellen, einmal klebt ihr die Klammer quer hinter den Weihnachtsmann, dann kann sich der Weihnachtsmann mit seinen Händen an Dingen festklammern. Bei der anderen Variante kann der Weihnachtsmann mit seinen Füßen festgeklammert werden. Vorlagen ausdrucken, bemalen oder bekleben. Die Figuren können aus Filz oder auch aus mit farbigem Karton gefertigt werden. Sehr schön sieht der Weihnachtsmann auch mit einem Bart aus Wolle aus. Zuerst wird die Klammer rot angestrichen. Dann wird der Körper aufgeklebt. Auf den Körper kleben wir dann einen Arm und den Kopf. Ein Stiefel wird so unter den Mantelrand geklebt, dass er noch hervorschaut. Dann wird die Figur umgedreht und die Rückseite wird ebenso beklebt.

Engelchen: Das Engelchen ist etwas schwieriger zu basteln. Ihr könnt wieder wählen, ob ihr die Vorlage in schwarzweiß oder in farbig ausdrucken wollt. Der Körper wird zuerst auf die Klammer geklebt, darauf kommt dann der Kopf und ein Arm. Dann wird ein Stück Wolle oder ein Lederbändchen an einen Schuh geklebt. Der Schuh mit dem Bändchen wird dann unter den Körper geklebt. Nun noch ein Flügelchen hinter den Körper kleben. Dann drehen wir das Engelchen um und bekleben es von der anderen Seite ebenso. Statt des Kopfes werden die Haare angeklebt. Nun noch ein paar Sternchen dran, fertig ist das Klammerengelchen.

Quelle:

http://www.kidsweb.de/weihnacht/weihnacht_2004/basteln/klammer_figuren_weih/klammer_weihnachten.htm

Zusammengestellt von Kara Joana Huff, Deutschland



Sprachdidaktisches Zentrum =
Bildungs- und Informationszentrum DRH Moskau www.drh-moskau.ru +
Deutsch-Russisches Begegnungszentrum an der Petrikirche St. Petersburg www.drb.ru





Zimtsterne

Zutaten:

3 Eier, davon das Eiweiß
250g Puderzucker
250g geriebene Mandeln
2 gehäufte Teelöffel Zimt
100g Zucker

Zubereitung:

Das Eiweiß zu Schnee schlagen. Den Puderzucker kräftig unter den Eischnee rühren. 2 gehäufte Esslöffel der entstandenen Baisermasse zum Dekorieren zur Seite stellen. Mandeln mit Zimt mischen und unter den Schnee ziehen. Auf die Arbeitsfläche Zucker streuen und auf dem Zucker den Teig etwa 0,5cm dick ausrollen. Sterne ausstechen und auf das Backblech setzen, mit der Baisermasse bestreichen. Bei etwa 150°C die Sterne mehr trocknen als backen, bis sie leicht Farbe annehmen. Auf dem Blech abkühlen lassen.

Quelle: <http://www.chefkoch.de/rezepte/26201006245017/Zimtsterne.html>

Rotwein

Zutaten:

1 Liter Rotwein
50ml Rum
20ml Amaretto
7 Nelken
2 Stangen Zimt
2 Orangen, in Scheiben geschnitten

Zubereitung:

Den Rotwein zusammen mit den Gewürzen in einem Topf erhitzen (nur kurz aufkochen lassen.) Danach den Rum und den Amaretto zufügen und ein wenig ziehen lassen. Vor dem Servieren die Gewürze wieder entfernen.

Kleiner Serviertipp: Glühweingläser mit dem oberen Rand kurz in kaltes Wasser halten, dann in Zucker. Schon hat man einen dekorativen Zuckerrand.

Wer möchte kann noch eine Scheibe Orange als Verzierung an das Glas hängen.

Quelle: <http://www.chefkoch.de/rezepte/230511094562246/Gluehwein.html>

Zusammengestellt von Kara Joana Huff, Deutschland



Sprachdidaktisches Zentrum =
Bildungs- und Informationszentrum DRH Moskau www.drh-moskau.ru +
Deutsch-Russisches Begegnungszentrum an der Petrikirche St. Petersburg www.drb.ru





Wissenswertes über Weihnachten





Weihnachtsmann, Christkind und Nikolaus

Verschiedene Weihnachtstraditionen in Deutschland - Symbolfiguren des weihnachtlichen Schenkens

Weihnachtsmann und Christkind treten nie gemeinsam auf. Immer ist es nur einer von beiden, der die Geschenke bringt. Bei einer Umfrage im Jahr 1932 kristallisierte sich eine deutlich räumliche Trennung in der Verbreitung des Weihnachtsmannes beziehungsweise des Christkindes als Gabenbringer heraus. In ganz West-, Südwest-, und Süddeutschland glaubten die Kinder an das Christkind, in Mittel-, Nord und Ostdeutschland dagegen an den Weihnachtsmann.

Auf ersten Blick lassen sich daraus die Korrelationen Christkind - katholisch, Weihnachtsmann – evangelisch ableiten. Dies trifft jedoch erst seit dem 19. Jahrhundert zu. Zurzeit der Entstehung der Bräuche war die Verteilung genau umgekehrt: für die evangelischen Kinder brachte das Christkind die Geschenke, bei den katholischen Kindern übernahm zunächst der Nikolaus diese Aufgabe, aus dem sich später der Weihnachtsmann entwickelte.

Die Funktion dieser Figuren ist die gleiche. Die beschenkten Kinder werden in Ungewissheit über die Spender ihrer Geschenke belassen. Erwachsene erzählen ihren Kindern, dass der Weihnachtsmann oder das Christkind ungesehen ins Haus kommt und die Weihnachtsgeschenke bringt. Nicht die Eltern, Großeltern, Tanten und Onkel haben die Geschenke gekauft, sondern eben der Weihnachtsmann oder das Christkind. Beide Figuren haben sich erst im Laufe der Schenktradition entwickelt und sind längst nicht so alt, wie das Weihnachtsfest selbst.

Das Christkind

Urheber der Figur des Christkindes ist indirekt Martin Luther. Der wollte den bis dahin für die Geschenke zuständigen Nikolaus – der auf den heiliggesprochenen Bischof Nikolaus von Myra zurückgeht - in seinem allgemeinen Kampf gegen die Verehrung von Heiligen zurückdrängen. Daher verlegte er 1535 die bisher am Nikolaustag gebräuchliche Kinder- und Familienbescherung auf Weihnachten. Die Gaben brachte nun nicht mehr der heilige Nikolaus, sondern der "heilige Christ". Für die Kinder und die einfachen Leute war diese Figur zu anonym und gestaltlos und wurde daher nach und nach zum Christkind verniedlicht.

Das Christkind symbolisiert nicht, wie wohl häufig angenommen wird, das neugeborene Jesuskind in der Wiege, sondern ist eine aus den vielfältigen Weihnachtsumzügen und Krippenspielen entnommene Figur. Maria und Joseph mit dem Jesuskind wurden von engelhaften, weißgewandeten Mädchen mit offenem goldenen Haar begleitet, deren Anführerin das häufig verschleierte "Christkind" war. Diese Figur wiederum war von den zahlreichen Heiligenbildchen und Kirchendarstellungen abgeguckt.





Der Nikolaus und der Weihnachtsmann

Kurz gesagt ist Nikolaus ein Heiliger, der im 4. Jahrhundert als Bischof in Kleinasien lebte. Er spendete Kindern und Hilfsbedürftigen Hilfe.

Der Weihnachtsmann dagegen ist eine Märchenfigur, die mit einem Rentier-Schlitten durch die Luft fliegt. Der Nikolaus hat mit dem Weihnachtsmann eigentlich nichts zu tun. Und dennoch entwickelte sich die Figur des Weihnachtsmannes in erster Linie aus den Legenden um den heiligen Nikolaus.

Nikolaus von Myra war ein Bischof im 4. Jahrhundert. Unter anderem wird er als Schutzpatron der Kinder verehrt. Ihm zu Ehren wurden schon im Mittelalter Kinder an seinem Namenstag, dem 6. Dezember bzw. oft schon am Vorabend beschenkt. Dieses Datum war früher auch der eigentliche Bescherungstag, der erst im Laufe der Reformation und deren Ablehnung der Heiligenverehrung in vielen Ländern auf den 24. bzw. 25. Dezember rückte

Es geht beim Nikolausbrauchtum nicht so sehr um das genaue Nachspielen historischer Ereignisse und um genaues Wissen dessen was damals geschehen ist. Als Adventheiliger weist Nikolaus vor allem schon auf das kommende Weihnachtsfest hin. Er ist eine lichte, helle Gestalt, die Wärme und Freude in die langen Winternächte bringt.

Während des 19. Jahrhunderts ging die Verwandlung zum Weihnachtsmann vor sich. Zusammengesetzt aus den Stiefeln, dem Sack und der Rute des Knecht Ruprecht (Begleiter des Nikolauses, der die bösen Kinder straft), dem langen weißen Bart aus der kindlichen Gottvater-Vorstellung und dem roten Bischofsmantel und der schenkenden Funktion des Nikolaus, entstand der typische Weihnachtsmann.

Inzwischen hat sich die Funktion des Weihnachtsmannes vom liebevollen, aber dennoch autoritären Vater, der das Kind für Bravsein belohnt und für Ungehorsam tadelt, zu einer liebenswürdigen Figur in einem dicken, roten Pelzmantel, einem mächtig runden Bauch und roten, dicken Backen gewandelt.

Quellen:

<http://www.g-o.de/dossier-detail-196-11.html>

<http://de.wikipedia.org/wiki/Christkind>

<http://de.wikipedia.org/wiki/Weihnachtsmann>

http://www.bischof-nikolaus.de/index.php?option=com_content&view=article&id=61&Itemid=40

http://www.bischof-nikolaus.de/index.php?option=com_content&view=article&id=62&Itemid=38

Zusammengestellt von Kara Joana Huff, Deutschland



Sprachdidaktisches Zentrum =
Bildungs- und Informationszentrum DRH Moskau www.drh-moskau.ru +
Deutsch-Russisches Begegnungszentrum an der Petrikirche St. Petersburg www.drb.ru





Frohe Weihnachten

Verbinde das Datum mit dem Fest.

der erste Sonntag nach dem 26. November

6. Dezember

24. Dezember

25. Dezember

26. Dezember

31. Dezember

1. Januar

6. Januar

a) der Nikolaustag

b) der erste Weihnachtsfeiertag

c) der Silvesterabend

d) der Dreikönigstag

e) der Neujahrstag

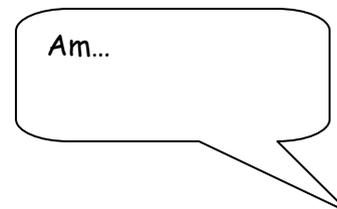
f) der zweite Weihnachtsfeiertag

g) die Adventszeit

h) der Heiligabend

1	2	3	4	5	6	7	8

Arbeite mit deinem Partner.



Zusammengestellt von Kara Joana Huff, Deutschland



Sprachdidaktisches Zentrum =
 Bildungs- und Informationszentrum DRH Moskau www.drh-moskau.ru +
 Deutsch-Russisches Begegnungszentrum an der Petrikirche St. Petersburg www.drb.ru



Tätigkeiten des Weihnachtsmannes

- Ziel:** Tätigkeiten des Weihnachtsmannes nennen können, über Weihnachten mit einfachen Sätzen erzählen können
- Zielgruppe:** ab 8 Jahren, A1-A2
- Sozialform:** EA (bei Variante 1), PA, GA
- Material:** Bildkarten, Karten mit Sätzen, Karten mit Infinitivgruppen
- Bildkarten:**







Ablauf:

Variante 1: Die Lerner bekommen die Karten und schreiben ins Heft, was darauf abgebildet ist. Für schwächere Lerner kann man einen Kasten mit Vokabular bereitstellen:

mit dem Schneemann reden	rutschen	Geschenke einpacken
Schlitten fahren	einen Wunschzettel lesen	
das Kind beschenken	Geschenke unter den Tannenbaum legen	
ein Geschenk aus dem Sack holen	ein Rentier umarmen	
durch den Kamin kommen	Spielzeuge aus dem Sack holen	
die Glocke läuten	den Tannenbaum schmücken	
den Sack huckepack nehmen	eine Wunderkerze in der Hand halten	

Variante 2: Memory-Spiel. Die Kinder bekommen zwei Sets mit Bild- und Satzkarten. Beide Sets werden auf den Tisch gelegt und mit Bild/Wort nach unten in 2 Reihen gelegt.

Die Lerner nehmen abwechselnd ein Kärtchen aus jeder Reihe und vergleichen den Inhalt. Stimmt das Bild und der Satz überein, werden diese 2 Kärtchen abgelegt. Wenn das nicht der Fall ist, werden sie genau auf ihren Platz in der Reihe zurückgelegt und der nächste Lerner ist dran.

Während des Spiels wird sowohl visuelles Gedächtnis, als auch sprachliches Phänomen trainiert.

Satzkarten:

**Der Weih-
nachts- mann
packt die
Geschen-ke ein.**

**Der Weih-
nachts- mann
um-armt das
Rentier.**

**Der Weih-nachts-
mann legt das
Geschenk unter
den Tannen-baum.**





**Der Weih-
nachts- mann
liest den
Wunsch- zettel.**

**Der Weih-
nachts- mann
fährt Schlit- ten.**

**Der Weih-
nachts- mann be-
schert das Kind.**

**Der Weih-
nachts- mann
läutet die
Glocke.**

**Der Weih-
nachts- mann
rut- scht.**

**Der Weih- nachts-
mann holt das
Geschenk aus dem
Sack.**

**Der Weih-
nachts- mann
redet mit dem
Schnee- mann.**

**Der Weih- nachts-
mann holt die
Spielzeu- ge aus dem
Sack.**

**Der Weih- nachts-
mann hält die
Wunder- kerze in
der Hand.**





**Der Weih-
nachts- mann
bringt Geschen-
ke im Sack.**

**Der Weih-
nachts- mann
kommt durch
den Kamin.**

**Der Weih-
nachts- mann
schmückt den
Tannen- baum.**

Variante 3: Schwarzer Peter. Die Lerner bekommen Bildkarten und Karten mit Infinitivgruppen. Ein Lerner mischt die Spielkarten und verteilt sie. Ein anderer Lerner beginnt und zieht eine Spielkarte vom Nachbarn rechts von ihm. Wenn er eine Karte mit der Infinitivgruppe in der Hand hat, darf er sie auf den Tisch legen und einen Satz bilden. Wenn nicht, darf sein Nachbar vom Nachbarn rechts eine Karte ziehen usw. Wer am Schluss den schwarzen Peter hat, hat verloren.

Karten mit Redemitteln:

**die Ge-
schenke
einpacken**

**das
Rentier
umarmen**

**das Geschenk
unter den
Tannenbaum
legen**





**den Wunsch-
zettel lesen**

**Schlitten
fahren**

**das Kind be-
schenen**

**die Glocke
läuten**

**Rut-
schen**

**das Ge-
schenk aus
dem Sack
holen**

**mit dem
Schneemann
reden**

**die Spiel-
zeuge aus
dem Sack
holen**

**eine Wunder-
kerze in der
Hand halten**





**Ge-schenke
im Sack
bringen**

**durch den
Kamin
kommen**

**den Tannen-
baum schmü-
cken**



Variante 4: Die Lerner ziehen nacheinander die Bildkarten und sagen, was dort abgebildet ist. Wenn sie richtig liegen, legen sie die Karte beiseite, wenn nicht, wird die Karte zurückgelegt. Es gewinnt der Lerner, der die meisten Karten hat.

Zusammengestellt von Natalija Koslova, Petropavlovsk, Kasachstan



Sprachdidaktisches Zentrum =
Bildungs- und Informationszentrum DRH Moskau www.drh-moskau.ru +
Deutsch-Russisches Begegnungszentrum an der Petrikerche St. Petersburg www.drb.ru



Fragen an den Weihnachtsmann

Die Kinder haben immer tausende Fragen zum Weihnachtsmann. Und manchmal bekommen sie sogar Antworten. Hier sind einige. Sucht die Antworten auf folgende Fragen:

1. Hat der Weihnachtsmann eine Familie?

2. Wie reist der Weihnachtsmann?

3. Wie schafft er es, alle Geschenke zu verteilen?

4. Bekommt man auch Geschenke, wenn man unartig gewesen ist?

5. Hat der Weihnachtsmann auch mal schlechte Laune?

6. Was macht er, wenn er keine Geschenke verteilt?

7. Bekommt der Weihnachtsmann auch Geschenke?

8. Welche Hobbys hat der Weihnachtsmann ?

9. Wie viele Namen hat der Weihnachtsmann ?

10. Warum will der Weihnachtsmann, dass man Gedichte aufsagt und Lieder singt?

11. Warum kommt im Dezember gleich zweimal ein roter Mann zu uns? Sind Nikolaus und Weihnachtsmann die gleiche Person?

12. Ist der Weihnachtsmann zur Schule gegangen?

13. War der Weihnachtsmann auch einmal ein Kind?





a. Jedes Land hat einen anderen Namen für ihn. In Deutschland wird er **Weihnachtsmann** genannt und in Amerika - **Santa Claus**, in Finnland - **Joulupukki** und in Holland - **Kerstman**. Er hat so viele verschiedene Namen, weil in jedem Land eine andere Sprache gesprochen wird.

b. Der Weihnachtsmann fühlt sich sogar heutzutage noch wie ein Kind.

d. Der Weihnachtsmann reist auf viele Arten um die Welt. Natürlich hat er einen großen Schlitten, der von seinen Rentieren gezogen wird, aber er hat auch ein Team bestehend aus Hunden, ein Auto und ein Schneemobil.

c. Der Nikolaus kommt am 6. Dezember und füllt die Stiefel. Der Nikolaus trägt ein Bischofskleid und hält seinen Bischofsstab. Der Weihnachtsmann bringt seine Geschenke in Gedenken an die Geburt des Jesuskindes am 24. Dezember.

f. Er freut sich sehr, wenn Kinder sich auf Weihnachten freuen und das mit Liedern und Gedichten zeigen.

g. Sehr oft. Die besten Geschenke, sind nach Meinung des Weihnachtsmannes das glückliche Lächeln der Kinder und der glückliche Ausdruck in ihren Augen.

e. Er geht im Wald spazieren und hört den Stimmen der wilden Tiere zu. Er bereitet Weihnachtslieferungen für die Kinder vor, indem er die Wunschzettel und Briefe der Kinder liest.

i. Wie für Dich ist auch für den Weihnachtsmann das ganze Leben ein langes zur Schulen gehen. Er muss immer weiter lernen, weil die Welt sich ständig verändert. Unzählige Schulen besuchte er und sogar im Kindergarten und auf der Grundschule war er einmal.

h. Der Weihnachtsmann zieht einen Nutzen aus den unterschiedlichen Zeitzonen die es auf der Welt gibt. Wenn die Kinder in Finnland wach sind, schlafen die Kinder in Japan und umgekehrt. Er beginnt seine Reise auf den australischen Weihnachtsinseln, wo der Weihnachtstag beginnt und endet im westlichsten Zipfel Amerikas, wo der Tag endet.

j. Selbstverständlich! Alle Menschen auf der ganzen Welt sind wie eine Familie für ihn.

k. Der Weihnachtsmann ist sicher, dass alle Kinder tief in ihren Herzen gut sind. Natürlich hat jeder einmal einen schlechten Tag, aber wenn böse und ungerechte Taten sich häufen, kann es auch sein, dass der böse Knecht Ruprecht vor Deiner Tür steht.

l. Manchmal ist der Weihnachtsmann ein wenig verärgert, traurig und böse. Manchmal wird er wirklich richtig böse, wenn er von Orten auf der Welt hört, in denen man sich nicht für das Wohl der Kinder interessiert.

m. In die Sauna gehen, Schläfchen machen und seine Kräfte sammeln.





Quelle: <http://www.weinachtsmannndorf.de/de/weinachtsmann/fragen>

Zusammengestellt von Natalija Koslova, Petropavlovsk, Kasachstan

Winterspiel

Die PowerPoint-Präsentation für das Spiel befindet sich im Anhang: „Winterspiel“.

Ziel: Vorwissen aktivieren, Kenntnisse über Winterfeste in Deutschland erweitern

Zielgruppe: ab 15 Jahren

Sprachniveau: ab A2- B1

Sozialform: PA/GA

Zeitbedarf: 30 Min

Material/Raumbedarf: ein großer Bildschirm, Beamer; Computer/Notebook

Ablauf: (Spielprinzip nach dem TV - Spiel „Своя игра“)

1. Die Gesamtgruppe wird in Kleingruppen geteilt.
2. Eine Gruppe beginnt und einigt sich über eine Kategorie und eine Punktzahl der Frage.
3. Der Spielleiter liest die Frage/die Aussage/die Aufgabe vor.
4. Die Kleingruppenmitglieder geben ihre Antwort dazu.
5. Wenn die Antwort richtig ist, bekommt diese Kleingruppe die angemessene Punktzahl. Wenn sie aber falsch geantwortet hat, bekommt die Nachbargruppe die Möglichkeit zu antworten. Falls es richtig war, bekommt sie die Punkte. usw.
6. Dann zeigt der Spielleiter (noch einmal) die richtige Antwort.
7. So spielt man weiter und jede Mannschaft zählt ihre Punkte.
8. Gewonnen hat die Kleingruppe mit den meisten Punkten.

Zusammengestellt von Maria Nagich, Taras, Kasachstan



Sprachdidaktisches Zentrum =
Bildungs- und Informationszentrum DRH Moskau www.drh-moskau.ru +
Deutsch-Russisches Begegnungszentrum an der Petrikirche St. Petersburg www.drb.ru

